

# Habicht, Aug.

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **73/74 (1919)**

Heft 2

PDF erstellt am: **05.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Seine Architekten-Kollegen erinnern sich gewiss gerne des temperamentvollen und freimütigen Auftretens in allen ihr Fach betreffenden Angelegenheiten, das Stadler in den zwölf Jahren seiner Zürcher Tätigkeit an den Tag gelegt hat.

† Anton Pfenniger. Am Montag den 6. Januar gab eine stattliche Zahl Leidtragender ihrem allzufrüh verstorbenen Freunde Ingenieur Anton Pfenniger das letzte Geleite zum Krematorium in Winterthur. Ueberraschend schnell ist die kraftstrotzende hohe Gestalt einem tückischen Nierenleiden erlegen. Die Schweizerische Lokomotiv- und Maschinenfabrik verliert in dem Dahingeschiedenen einen erfahrenen und äusserst tüchtigen Mitarbeiter, unsere Armee einen opferwilligen, tüchtigen Gotthardoffizier, der S. A. C. einen begeisterten und gewandten Bergsteiger, ein grosser Freundeskreis einen geraden und treuen Kameraden, und die Familie das treubesorgte Oberhaupt.

Ingenieur Anton Pfenniger, Bürger von Büron (Kt. Luzern), wurde 1875 in Vitznau geboren, und besuchte die Schulen in Luzern, von wo er sich nach Erlangung der Maturität zur praktischen Ausbildung in die Westschweiz begab. In den Jahren 1895 bis 1899 studierte er an der mechanisch-technischen Abteilung der Eidgen. Hochschule; nach Abschluss des Studiums war er noch ein Jahr lang Assistent bei den Professoren E. Meyer und A. Fliegner. Etwa anderthalb Jahre arbeitete er sodann als Ingenieur auf der Hebezeug-Abteilung der Maschinenfabrik Oerlikon, um 1901 in die Schweiz. Lokomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur einzutreten, in deren Dienst er bis zu seinem Tode verblieb.



Anton Pfenniger  
Maschinen-Ingenieur  
24. März 1875 3. Jan. 1919

Die Schweiz. Lokomotiv- und Maschinenfabrik hatte bald erkannt, dass in dem jungen Ingenieur eine tüchtige und schaffensfreudige Kraft gewonnen war, und übertrug ihm den verantwortungsvollen Posten eines Aquisitions-Ingenieurs. In dieser Stellung hat er speziell für Motoren-, Generatoren- und Kompressorenbau mit Geschick und nie erlahmender Energie grosse Erfolge erzielt. Die Schweiz. Lokomotivfabrik hat dem Verstorbenen in Anerkennung seiner Verdienste in den letzten Jahren Prokura erteilt.

Anton Pfenniger war eine gerade Natur, mit seltener Uner-schrockenheit für seine Ueberzeugung eintretend und diese verfechtend ohne Scheu, da und dort anzustossen. Mochten sich auch viele an den Ecken und Kanten, die ein Mensch von solcher ehrlichen Offenheit notgedrungen aufweisen musste, stossen, so schätzten ihn alle, die ihn näher kannten, seiner Geradheit und Ueberzeugungstreue halber um so mehr, und werden ihn auf alle Zeiten in bestem Andenken behalten.

H.

† Aug. Habicht. In seinem 74. Lebensjahr ist nach kurzer Krankheit zu Schaffhausen Ingenieur A. Habicht verschieden. Wir werden dem geschätzten Kollegen in nächster Nummer einen Nachruf widmen.

† Alfred Bürgi. Aus Bern kommt die Trauerkunde vom unerwarteten Ableben des Ingenieurs Alfred Bürgi, Gemeinderat. Ein Nachruf ist uns von befreundeter Seite in Aussicht gestellt.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.  
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Mitteilungen des Sekretariates.

Stellenvermittlung des S. I. A. Die Tätigkeit der Stellenvermittlung gestaltet sich in einzelnen Fällen sehr unfruchtbar und umständlich, wenn die Angaben der Stellessuchenden und Stellen anbietenden nicht ausführlich genug sind, um schon dem Bureau eine richtige Auswahl zu ermöglichen. Man sendet dann die Anmeldungen da und dorthin und erhält sie zurück mit der kurzen Bemerkung, es sei nichts Passendes darunter. Das Bureau bleibt nachher wieder im Ungewissen über die Gründe, warum die präsentierten Bewerber nicht passend waren.

Da die Geschäfte der Stellenvermittlung mit vollständiger Diskretion behandelt werden, darf das Bureau wohl wünschen, man möchte ihm namentlich vonseiten der Stellen anbietenden ausführlich angeben, welche Ansprüche gestellt werden.

\*

Die Bürgerhausbände III (St. Gallen-Appenzell) und IV (Schwyz) sind vergriffen.

\*

Wegen häufigen Verwechslungen bei der Briefbestellung zwischen dem S. I. A. und dessen Sektion Zürich ist es notwendig, auf den Sendungen stets Strasse und Hausnummer anzugeben:

Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein (S. I. A.)  
Zürich 1, Tiefenhöfe 11.  
Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein (Sektion des S. I. A.)  
Zürich 6, Blümlisalpstrasse 11.

\*

Allfällige wesentliche Beanstandungen des Inhalts der den Delegierten mitgeteilten Vorlagen (Plattenarbeiten, Kriegsklausel zu Bauverträgen, Aufzugsvorschriften) wolle man gefl. dem Sekretariat mitteilen, damit die nötige Abklärung veranlasst werden kann.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

Protokoll der II. Sitzung im Vereinsjahr 1918/19

Mittwoch den 18. Dezember, abends 8 Uhr,  
auf der Schmiedstube.

Vorsitzender: Prof. A. Rohn. Anwesend etwa 110 Mitglieder und Gäste, namentlich Kollegen vom B. S. A.

Vorgängig der Verhandlungen wird auf ausdrückliche Anfrage des Vorsitzenden die um das Traktandum „Teuerungszulagen und Anfangsgehälter“ erweiterte Traktandenliste genehmigt.

1. Das Protokoll der I. Sitzung wird genehmigt.
2. Der Vorsitzende verliest den Jahresbericht 1917/18, der im nachstehend veröffentlichten Wortlaut gutgeheissen wird.<sup>1)</sup> Zu Ehren der Verstorbenen erhebt sich die Versammlung.
3. Die Jahresrechnung 1917/18 und das Budget 1918/19 werden vom Quästor, Kantonsingenieur K. Keller, verlesen und erläutert. Sie weisen für die Jahre 1915 bis 1919 folgende Hauptposten auf:

Rechnungen	1915/16	1916/17	1917/18	Budget 1918/1919
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<b>I. Einnahmen:</b>				
1. Mitgliederbeiträge . . . . .	2905,00	2953,00	3004,00	3000
2. Zinsen . . . . .	403,85	479,50	511,50	500
3. Sonstige Einnahmen . . . . .	55,00	—	—	—
<b>Total Einnahmen</b>	<b>3363,85</b>	<b>3432,50</b>	<b>3515,50</b>	<b>3500</b>
<b>II. Ausgaben:</b>				
1. Drucksachen und Inserate . . . . .	310,00	304,60	521,49	500
2. Saalmiete . . . . .	100,00	100,00	100,00	100
3. Vorträge, Projektionen . . . . .	630,00	338,50	631,70	500
4. Festl. Vereinsabend . . . . .	128,75	—	—	—
5. Subventionen <sup>2)</sup> . . . . .	560,00	640,00	1560,00	1560
6. Reiseentschädigungen an Delegierte . . . . .	—	614,95	78,50	500
7. Porti, Papier u. dergl. . . . .	451,70	250,25	196,14	240
8. Sonstige Auslagen, Unvorhergesehenes . . . . .	118,35	110,80	70,20	100
<b>Total Ausgaben</b>	<b>2298,80</b>	<b>2359,10</b>	<b>3158,23</b>	<b>3500</b>
<b>Vorschlag</b>	<b>1065,15</b>	<b>1073,40</b>	<b>357,27</b>	<b>—</b>
<b>Vereins-Vermögen</b>				
einschl. Baufonds	18133,40	19634,80	20356,07	20700
Zinsen des Baufonds	436,00	428,00	364,00	400

Nach dem vorliegenden Bericht und Antrag der Rechnungs- Revisoren (Ing. A. Frick und Dir. F. Mousson) wird die Rechnung, unter Verdankung an den Quästor, abgenommen, desgleichen das Budget für 1918/19 gutgeheissen und damit auch die darin enthaltenen Mitglieder-Beiträge von 10 Fr., bzw. von 3 Fr. für die Mitglieder unter 32 Jahren, wie bisher, beibehalten.

<sup>1)</sup> Folgt wegen Räumangel in nächster Nummer. Red.

<sup>2)</sup> Subventionen: S. I. A. 500 Fr., Heimatschutz 50 Fr., Eulergesellschaft 10 Fr., Bürgerhaus 1000 Fr., zusammen 1560 Fr.